

Neuordnung der Debatte zum Klimawandel

geschrieben von Danni Ondraskova | 24. Juni 2015

Bild rechts: Moderator H. Leighton Steward eröffnet die Konferenz.

IPCC-10 bot den Teilnehmern zahlreiche Experten-Foren, auf denen wichtige Entwicklungen der Klimawandel-Debatte diskutiert wurden. Forum 13, bestehend aus dem Physiker Walter Cunningham, dem Eigentümer von Colderside.com Tom Wismuller und dem ehemaligen NASA-Technologen Hal Doiron, untersuchte verschiedene Themen einschließlich der Frage, ob Kohlendioxid eine gültige Maßzahl für Energie ist und ob es eine positive Korrelation zwischen CO₂-Niveaus und der globalen Temperatur gibt.

Moderator H. Leighton Steward, Vorsitzender von Plants Need CO₂, gab den Rahmen vor mit der Feststellung, dass hohe CO₂-Niveaus Ernten verbessern und Pflanzen sich leichter an widrigere Lebensbedingungen anpassen lässt. Er verwies auf eine Studie aus dem Jahr 2013.

„Wir haben die Fakten, Leute“, sagte Steward, „wir müssen ihnen die Fakten um die Ohren schlagen!“

Die Forumsteilnehmer stellten die wirkliche Rolle des CO₂ in der Umwelt klar, und zwar rund um Stewards Behauptung, dass CO₂ viele Vorteile hat und nicht als ein Verschmutzer geschmäht werden sollte.

Wismuller sagte, dass höhere CO₂-Niveaus zur jüngsten Reduktion der Häufigkeit und Intensität von Hurrikanen und Tornados beigetragen habe. Weiter sagt er, dass es überzeugende Gründe dafür gibt, das gegenwärtige CO₂-Niveau zu erhalten: Die Pflanzen verbrauchen das meiste des vom Menschen erzeugten CO₂ und geraten bei niedrigeren CO₂-Niveaus in Schwierigkeiten.

Die Forumsteilnehmer stimmten alle darin überein, dass die Menschen kein bedeutender Auslöser eines Klimawandels sind. Cunningham sagte, dass sich das gegenwärtige CO₂-Niveau trotz einer gewissen Zunahme nahe historischen Tiefstständen befindet (hier). Außerdem befindet sich die Menschheit derzeit in der längsten interglazialen Periode der Geschichte (hier), was bedeutet, dass die nächste Eiszeit auf der Erde seit Langem überfällig ist. Die Forumsteilnehmer waren sich einig, dass jüngste globale Temperaturspitzen die Folge von Spitzenwerten der Solarstrahlung waren und nicht Folgen des CO₂-Niveaus.

Die Forumsteilnehmer erkannten an, dass die globale Temperatur und das CO₂-Niveau positiv korreliert sind, aber Cunningham und Wismuller hoben hervor, dass Korrelation nicht mit Kausalität gleichgesetzt werden darf. Sie verwiesen auf die Tatsache, dass 97% des CO₂ aus natürlichen Quellen

stammt.

Sie sagten auch, dass Karzinogene und Gifte viel schädlicher für die Umwelt seien als Kohlendioxid. Doiron stellte die Messung der Transient Climate Sensitivity (TCS) vor, eine Angabe, die die Maßzahl der Equilibrium Science Sensitivity-Maßzahl ersetzen sollte. TCS wurde vom Forschungsteam The Right Climate Stuff (TRCS) erarbeitet, das die Maßzahl erdacht hatte, weil deren Forscher Bedenken hatten wegen der großen Bandbreite der globalen Temperaturvorhersagen in verschiedenen Modellen. TRCS sagte korrekt die gegenwärtigen Temperaturen vorher unter Verwendung von 125 Jahren mit Daten und Temperaturvorhersagen auf der Grundlage von der erwarteten Auswirkung von Treibhausgasen und Aerosolen auf der Erdoberfläche.

Die Forumsteilnehmer sagen trotz der düsteren Lage, die ihnen von den Klimaalarmisten aufgezwungen wird, dass es große Hoffnung für die Zukunft gibt, weist die Erde doch eine ungeheure Fähigkeit auf, auf Umweltänderungen zu reagieren. Mit den Fakten auf ihrer Seite glauben die Forumsteilnehmer, dass die Klimawandel-Bewegung, welche Cunningham als „eine politische Bewegung verkleidet als Wissenschaft“ bezeichnete, sich bald totlaufen werde.

Link:

<http://blog.heartland.org/2015/06/the-right-climate-stuff-panel-reframes-climate-change-debate/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE